

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung) Gundelach BIO GbR, Rebecca und Sebastian Gundelach		Ansprechpartner/-in
Ortsteil, Straße, Hausnummer Sommerbergstraße 9	PLZ, Ort 63828 Kleinkahl	Telefon 0151 588 289 15
E-Mail info@gundelach.bio		Eingang bei LAG (Datum, Name): 24.04.2026, Niehoff

Projektbeschreibung

LAG-Name: _____

Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner: _____

Name/Organisation

Name/Organisation

Name/Organisation

Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller):

Name *Ansprechpartner/-in*

Ortsteil, Straße, Hausnummer *PLZ, Ort*

Telefon *E-Mail*

Projekttitle: (Vorhabentitel) max. 60 Zeichen

Mobiler Schlachtcontainer zum Schlachten und Zerlegen

Kurze Vorhabensbeschreibung: max. 500 Zeichen

Anschaffung und Betrieb eines mobilen Schlachtcontainers (mobile Einraummetzgerei) zur regionalen Schlachtung von Rindern, Schweinen, etc.. Ziel ist die Reduzierung von Lebedntiertransporten, Stärkung regionaler Wertschöpfung sowie die Verbesserung von Tierwohl, Fleischqualität und Vermarktungsmöglichkeiten landwirtschaftlicher Betriebe. Der Schlachtcontainer soll eine rechtssichere, wirtschaftlich tragfähigen und Tierwohlorientierte Alternative zur Schlachtung in stationären Schlachthöfen sein.

Kurze Beschreibung der Ausgangslage: (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)

Die deutsche Schlachtbranche ist seit mehreren Jahrzehnten von einem fortschreitenden Konzentrationsprozess geprägt. Während früher eine Vielzahl regionaler und mittelständischer Schlachtstätten existierte, hat sich der Markt zunehmend auf wenige große, zentral organisierte Schlachtunternehmen verlagert. Diese Entwicklung ist vor allem durch steigende regulatorische Anforderungen, hohe Investitionskosten und wachsenden Preisdruck begünstigt worden.

Für landwirtschaftliche Betriebe hat diese Strukturveränderung erhebliche Konsequenzen. Die Zahl erreichbarer Schlachtstätten nimmt kontinuierlich ab, während die Entfernungen zwischen Betrieb und Schlachthof steigen. In vielen Regionen Deutschlands müssen Rinder heute über mehrere Stunden transportiert werden, bevor sie geschlachtet werden können. Hinzu kommen lange Wartezeiten, explodierende Kosten, eingeschränkte Terminverfügbarkeit und eine geringe Flexibilität bei der Planung.

Landwirte sind zunehmend gezwungen, sich den Abläufen großer Schlachtunternehmen unterzuordnen, unabhängig davon, ob diese mit dem eigenen Betriebs- und Vermarktungskonzept vereinbar sind.

Lange Tiertransporte stellen eine erhebliche Belastung für Rinder, Schweine etc. dar. Der Transport in ungewohnter Umgebung, das Verladen, die Trennung von der gewohnten Herde, sowie Wartezeiten im Schlachthof führen zu Stressreaktionen, die sowohl aus tierschutzrechtlicher als auch aus qualitativer Sicht problematisch sind.

Darüber hinaus nimmt die gesellschaftliche Sensibilität für das Thema Tierwohl stetig zu. Lange Tiertransporte werden von Verbrauchern zunehmend kritisch gesehen und beeinflussen Kaufentscheidungen sowie die öffentliche Wahrnehmung landwirtschaftlicher Betriebe.

Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:

Mit der Anschaffung und dem Einsatz eines mobilen Schlachtcontainers als mobile Einraummetzgerei soll eine regionale, tierschutzgerechte und wirtschaftlich tragfähige Möglichkeit zur Schlachtung und Zerlegung von Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen direkt am landwirtschaftlichen Herkunftsbetrieb geschaffen werden. Ziel ist es, lange Tiertransporte zu vermeiden, Stress für die Tiere deutlich zu reduzieren und damit sowohl das Tierwohl als auch die Fleischqualität nachhaltig zu verbessern. Gleichzeitig stärkt das Projekt regionale Wertschöpfungsketten, da landwirtschaftliche Betriebe ihre Tiere ohne Umwege über weit entfernte Großschlachthöfe vermarkten können.

Landwirtschaftliche Betriebe, die Fleisch direkt oder regional vermarkten, sind in besonderem Maße von den Entwicklungen der Schlachtbranche betroffen. Sie investieren erheblich in Tierhaltung, Fütterung, Stallkonzepte und Vermarktung, verlieren jedoch einen wesentlichen Teil der Wertschöpfung und Kontrolle im letzten Schritt – der Schlachtung und Zerlegung der Tiere. Unflexible Schlachttermine, lange Transportwege und zusätzliche Kosten schränken die Wirtschaftlichkeit der Direktvermarktung ein und erschweren eine verlässliche Planung. In vielen Fällen führt dies dazu, dass Betriebe entweder auf die Direktvermarktung verzichten oder wirtschaftliche Nachteile in Kauf nehmen müssen.

Darüber hinaus wird die wirtschaftliche Situation insbesondere kleiner und mittelständischer Betriebe direkt und sofort mit dem Einsatz des Schlachtcontainers stabilisiert. Planungssicherheit, Flexibilität und Unabhängigkeit bei jeder Schlachtung und Zerlegung steigen. Das Projekt trägt zur Sicherung regionaler Strukturen bei, unterstützt nachhaltige Lebensmittelproduktion und entspricht der steigenden gesellschaftlichen Nachfrage nach transparenten, tierwohlgerechten und regional erzeugten Lebensmitteln.

Bestandteile des Projekts: (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

Das Projekt umfasst die Anschaffung, Einrichtung und den Betrieb eines mobilen Schlachtcontainers zur regionalen und tierschutzgerechten Schlachtung von Rindern direkt am landwirtschaftlichen Herkunftsbetrieb. Ziel ist die Schaffung einer flexiblen, rechtssicheren und wirtschaftlich tragfähigen Infrastruktur zur Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten und nachhaltiger landwirtschaftlicher Produktion.

Konkret sollen im Rahmen der LEADER-Förderung insbesondere folgende Projektbestandteile umgesetzt werden:

-Anschaffung eines EU-zugelassenen mobilen Schlachtcontainers inklusive technischer Ausstattung zur tierschutzgerechten Betäubung, hygienischen Schlachtung, sowie kurzfristigen Kühlung

-Ausstattung mit notwendigen Hygiene-, Sicherheits- und Reinigungseinrichtungen entsprechend lebensmittelrechtlicher Vorgaben

-Organisation und Aufbau der mobilen Einsatzstruktur einschließlich Transportlogistik, Einsatzplanung und Koordination mit landwirtschaftlichen Betrieben

-Entwicklung standardisierter Betriebs- und Hygienekonzepte zur Einhaltung gesetzlicher Anforderungen, sowie zur Qualitätssicherung

-Maßnahmen zur Information regionaler landwirtschaftlicher Betriebe über die Nutzungsmöglichkeiten der mobilen Schlachtung und zur Stärkung regionaler Vermarktungsstrukturen

Das Gesamtprojekt dient der nachhaltigen Verbesserung regionaler Schlachtstrukturen, der Reduzierung von Tiertransporten, der Förderung des Tierwohls, sowie der Stabilisierung landwirtschaftlicher Direktvermarktung. Durch die mobile Lösung wird eine wirtschaftliche Alternative zu zentralisierten Großschlachthöfen geschaffen, wodurch regionale Wirtschaftskreisläufe gestärkt und ländliche Räume langfristig stabilisiert werden.

Umsetzungsort: (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)

Der Umsetzungsort des Projekts liegt im ländlichen Raum im Landkreis Aschaffenburg. Ausgangspunkt und organisatorischer Standort des mobilen Schlachtcontainers ist der landwirtschaftliche Betriebsstandort des Antragstellers. Von dort aus erfolgt der flexible Einsatz des mobilen Schlachtcontainers auf landwirtschaftlichen Betrieben innerhalb der Region. Da es sich um eine mobile Infrastruktur handelt, wird das Projekt nicht ausschließlich an einem festen Standort umgesetzt. Der Schlachtcontainer wird gezielt bei landwirtschaftlichen Betrieben eingesetzt, die eine regionale und tierschutzgerechte Schlachtmöglichkeit benötigen. Dadurch entfaltet das Projekt seine Wirkung unmittelbar im gesamten regionalen Einzugsgebiet und trägt zur Stärkung der landwirtschaftlichen Strukturen im ländlichen Raum bei.

geplanter Umsetzungszeitraum von 08/2026 bis 12/2026
Monat/Jahr *Monat/Jahr*

Projektart: Einzelprojekt Kooperationsprojekt

federführende LAG. (bei Kooperationsprojekt) LAG Spessart

weitere beteiligte LAGs:

Finanzierungsplan:

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 155.283,10
voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 130.490,00

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 52.196,00
Eigenmittel Antragsteller: 103.087,10

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Summe der Finanzierungsmittel: 155.283,10

Eigenleistung als zuwendungsfähige Ausgaben geplant: (in voraussichtlichen Bruttokosten berücksichtigt)

ja nein

Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

Das Projekt wird dem Entwicklungsziel „Stärkung regionaler Wertschöpfung und nachhaltiger landwirtschaftlicher Strukturen im ländlichen Raum“ zugeordnet. Es unterstützt insbesondere das Handlungsziel, regionale Wirtschaftskreisläufe zu stabilisieren, landwirtschaftliche Betriebe in ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und nachhaltige Formen der Lebensmittelproduktion zu fördern.

Durch die mobile Schlachtlösung wird eine wichtige infrastrukturelle Lücke im ländlichen Raum geschlossen. Die Reduzierung von Tiertransporten, die Verbesserung des Tierwohls, sowie die Stärkung regionaler Vermarktungsstrukturen leisten einen konkreten Beitrag zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung der Region. Gleichzeitig unterstützt das Projekt die Diversifizierung landwirtschaftlicher Betriebe und stärkt regionale Kooperationen zwischen Landwirtschaft, Verarbeitung und Vermarktung.

Das Vorhaben entspricht damit zentralen Zielsetzungen der lokalen Entwicklungsstrategie im Bereich nachhaltige Landwirtschaft, regionale Wirtschaftsentwicklung, sowie Sicherung lebendiger ländlicher Räume.

Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)

Das Projekt trägt einen Beitrag zur Sicherung der landwirtschaftlichen Vielfalt im ländlichen Raum. Gerade kleinere und mittelständische Betriebe, sowie Direktvermarkter erhalten durch eine flexible Schlachtmöglichkeit bessere wirtschaftliche Perspektiven und Planungssicherheit. Dies stärkt langfristig die regionale Landwirtschaft, fördert die Versorgung mit regional erzeugten Lebensmitteln und unterstützt die Attraktivität des ländlichen Raums als Wirtschafts- und Lebensstandort.

Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:

Während der Umsetzung ist eine kontinuierliche Einbindung regionaler Akteure vorgesehen. Dazu zählen landwirtschaftliche Betriebe, Direktvermarkter, regionale Vermarktungsinitiativen, sowie fachliche Institutionen aus Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung. Durch Informationsgespräche, Netzwerkpflege und transparente Kommunikation soll die Nutzung der mobilen Schlachtlösung breit in der Region verankert werden. Auch die regionale Bevölkerung profitiert indirekt von dem Projekt. Die Stärkung regionaler Lebensmittelproduktion, die Verbesserung des Tierwohls sowie kurze Transportwege entsprechen den Erwartungen vieler Verbraucher an eine nachhaltige Landwirtschaft. Durch transparente Kommunikation über regionale Vermarktungswege kann das Vertrauen in lokale Lebensmittelproduktion weiter gestärkt werden.

Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:

Das Projekt leistet einen konkreten Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des LAG-Gebiets, indem es die regionale landwirtschaftliche Wertschöpfung stärkt und gleichzeitig Tierwohl, Umweltaspekte und wirtschaftliche Stabilität landwirtschaftlicher Betriebe verbessert. Durch die mobile Schlachtlösung können Tiere direkt am Herkunftsbetrieb geschlachtet werden, wodurch lange Lebendtransporte vermieden werden. Darüber hinaus profitieren regionale Verbraucher von einer transparenten, regional verankerten Lebensmittelproduktion mit kurzen Transportwegen und nachvollziehbarer Herkunft. Das Projekt stärkt somit das Vertrauen in regionale Produkte, fördert nachhaltigen Konsum und unterstützt die Wettbewerbsfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe.

Beschreibung des Innovationsgehalt:

Das Projekt weist einen innovativen Charakter auf, da es eine mobile, dezentrale Schlachtlösung im ländlichen Raum etabliert und damit eine bestehende infrastrukturelle Lücke schließt. Während sich Schlachtstrukturen zunehmend auf zentrale Großbetriebe konzentrieren, ermöglicht der mobile Schlachtcontainer eine flexible und tierschutzgerechte Schlachtung direkt am landwirtschaftlichen Herkunftsbetrieb.

Innovativ ist insbesondere die Verbindung moderner mobiler Schlachttechnik mit regionaler Wertschöpfung, kurzen Transportwegen und einer nachhaltigen landwirtschaftlichen Ausrichtung. Dadurch werden Tiertransporte reduziert, Tierwohl verbessert und gleichzeitig neue wirtschaftliche Perspektiven für landwirtschaftliche Betriebe und Direktvermarkter geschaffen.

Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:

Partner:

Das Projekt steht in enger Verbindung mit regionalen landwirtschaftlichen Betrieben, insbesondere Rinder-, Schweinehalter und Direktvermarktern. Darüber hinaus bestehen Kontakte zu regionalen Metzgereien, Vermarktungsinitiativen sowie fachlichen Institutionen aus Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung.

Sektoren:

Das Projekt vernetzt mehrere zentrale Bereiche des ländlichen Raums. Dazu zählen insbesondere die Landwirtschaft, das Lebensmittelhandwerk, regionale Vermarktungsstrukturen sowie indirekt Gastronomie und Verbraucher. Durch die mobile Schlachtung entstehen Kooperationen zwischen Erzeugung und Verarbeitung.

Projekte:

Das Vorhaben ergänzt bestehende Initiativen zur Förderung regionaler Lebensmittelproduktion, Direktvermarktung und nachhaltiger Landwirtschaft im ländlichen Raum. Es unterstützt damit übergeordnete Ziele zur Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe, zur nachhaltigen Entwicklung der ländlicher Regionen.

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:

Durch den Einsatz eines mobilen Schlachtcontainers werden Tiertransporte zu weit entfernten Schlachthöfen reduziert, wodurch CO₂-Emissionen und Transportaufwand sinken. Gleichzeitig stärkt das Projekt regionale Wertschöpfungsketten und kurze Vermarktungswege. Die mobile Infrastruktur trägt zudem zur Anpassung an den Rückgang regionaler Schlachtstätten bei und unterstützt eine nachhaltige Entwicklung landwirtschaftlicher Strukturen im ländlichen Raum.

Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:

Das Projekt unterstützt eine nachhaltige Nutzung regionaler Ressourcen, indem es regionale Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse stärkt und damit lokale Wirtschaftskreisläufe stabilisiert. Durch die Förderung regionaler Vermarktung werden unnötige Zwischenstrukturen reduziert und eine transparente, ressourcenschonende Lebensmittelproduktion unterstützt. Zudem trägt das Projekt zur langfristigen Sicherung vielfältiger landwirtschaftlicher Betriebsstrukturen im ländlichen Raum bei, was sich positiv auf Kulturlandschaft, Biodiversität und nachhaltige Landnutzung auswirkt.

Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:

Das Projekt stärkt die regionale Lebensmittelversorgung, indem es eine wohnortnahe und verlässliche Infrastruktur für die Schlachtung landwirtschaftlicher Nutztiere schafft. Der zunehmende Wegfall regionaler Schlachtmöglichkeiten stellt viele landwirtschaftliche Betriebe vor erhebliche Herausforderungen. Der mobile Schlachtcontainer schließt diese Lücke und unterstützt damit langfristig die Sicherung regionaler Lebensmittelproduktion. Durch die Stabilisierung landwirtschaftlicher Betriebe und regionaler Wertschöpfungsketten trägt das Projekt zur wirtschaftlichen Entwicklung des ländlichen Raums bei. Gleichzeitig profitieren Verbraucher von transparenter Herkunft, regionalen Produkten und einer stärkeren Identifikation mit ihrer Region. Insgesamt leistet das Vorhaben damit einen bedeuten Beitrag zur Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit.

Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:

Das Projekt stärkt die regionale Wertschöpfung, indem es landwirtschaftlichen Betrieben eine wohnortnahe und unabhängige Schlachtmöglichkeit bietet. Dadurch verbleibt ein größerer Teil der wirtschaftlichen Wertschöpfung innerhalb der Region, anstatt überregionale Strukturen zu nutzen. Insbesondere kleinere und direktvermarktende Betriebe erhalten bessere wirtschaftliche Perspektiven, mehr Planungssicherheit und zusätzliche Vermarktungsspielräume. Gleichzeitig profitieren auch regionale Verarbeitungsbetriebe, Vermarktungsinitiativen und lokale Lebensmittelanbieter von stabileren regionalen Strukturen. Die dadurch entstehenden wirtschaftlichen Effekte verbleiben überwiegend im regionalen Wirtschaftskreislauf und tragen zur langfristigen Stabilisierung der regionalen Wirtschaft bei.

Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:

Das Projekt fördert den sozialen Zusammenhalt im ländlichen Raum, indem es die Zusammenarbeit zwischen landwirtschaftlichen Betrieben, regionalen Verarbeitern und lokalen Vermarktungsstrukturen stärkt. Durch die gemeinsame Nutzung einer regionalen Infrastruktur entstehen neue Kontakte, Kooperationen und Austauschmöglichkeiten innerhalb der landwirtschaftlichen und regionalen Akteursnetzwerke. Darüber hinaus trägt eine transparente, regional verankerte Lebensmittelproduktion zur stärkeren Identifikation der Bevölkerung mit der heimischen Landwirtschaft bei. Dies kann Vertrauen, Dialogbereitschaft und gegenseitiges Verständnis zwischen landwirtschaftlichen Betrieben und Verbrauchern fördern. Das Projekt unterstützt damit langfristig regionale Netzwerke und eine lebendige Gemeinschaft im ländlichen Raum.

Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:

Das Projekt erfüllt weitere typische Kriterien der lokalen Projektauswahl, insbesondere im Bereich Zukunftsfähigkeit regionaler Strukturen, Innovationskraft im ländlichen Raum sowie nachhaltiger Entwicklung regionaler Infrastrukturen. Durch die mobile Schlachtlösung wird eine flexible und langfristig tragfähige Infrastruktur geschaffen, die auf strukturelle Veränderungen in Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung reagiert. Darüber hinaus besitzt das Vorhaben Modellcharakter für andere ländliche Regionen, da es eine übertragbare Lösung zur Stabilisierung regionaler Verarbeitungsstrukturen darstellt. Gleichzeitig fördert das Projekt Kooperation, regionale Vernetzung sowie eigenständige Entwicklungspotenziale des ländlichen Raums und unterstützt damit zentrale Zielsetzungen der lokalen Entwicklungsstrategie.

Erwartete nachhaltige Wirkung:

Durch das Projekt entsteht eine langfristig nutzbare mobile Infrastruktur, die regionalen landwirtschaftlichen Betrieben dauerhaft eine flexible und unabhängige Schlachtmöglichkeit bietet. Dadurch wird die Anpassungsfähigkeit der regionalen Landwirtschaft an strukturelle Veränderungen verbessert und die Zukunftsfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe gestärkt. Das Projekt trägt zudem zur Stabilisierung regionaler Produktions- und Verarbeitungsstrukturen bei und unterstützt eine nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums. Die geschaffene Infrastruktur kann über viele Jahre hinweg genutzt werden und wirkt somit dauerhaft über die eigentliche Projektlaufzeit hinaus. Insgesamt wird eine zukunftsfähige Grundlage geschaffen, die regionale Landwirtschaft resilienter macht und langfristige Entwicklungsperspektiven im ländlichen Raum stärkt.

Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Der langfristige Betrieb des Projekts wird durch ein tragfähiges wirtschaftliches Nutzungskonzept sichergestellt. Die mobile Schlachtlösung wird als eigenständige Dienstleistung für landwirtschaftliche Betriebe angeboten und generiert kontinuierliche Einnahmen durch die regelmäßige Nutzung. Die kalkulierte Auslastung basiert auf bereits bestehenden Kontakten zu regionalen landwirtschaftlichen Betrieben sowie einer realistischen Nachfrageeinschätzung. Darüber hinaus gewährleistet die robuste technische Auslegung des mobilen Schlachtcontainers eine langfristige Nutzung bei überschaubaren Wartungs- und Betriebskosten. Durch klare organisatorische Strukturen, fachliche Qualifikation der beteiligten Personen sowie kontinuierliche Abstimmung mit regionalen Akteuren ist ein stabiler und nachhaltiger Betrieb der Einraummetzgerei vorgesehen.

Kleinbahn, den 24.04.26

Ort, Datum

Gez. Name, Vorname (Antragsteller/-in)

Funktion

Von der LAG auszufüllen:

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

nein ja

welche:

EG-Sitzung vom: _____
Datum

gez. LAG

Hinweis für den Antragsteller:

Mit Einreichung des Förderantrages erklärt der Antragsteller sein Einverständnis zu o. g. Änderungen/Empfehlungen der LAG.

Schlachtcontainer Gundelach BIO GbR	Kosten netto
Produkt	
Abrollcontainer	30.000,00 €
Kran + Zubehör	9.000,00 €
Hydraulikagragat+Mengenteiler+Hydraulikzylinder	10.640,00 €
Hubdach Plane	820,00 €
Lackierung Container	4.315,00 €
Kühlhaus Isolierung	1.865,00 €
Kühlagregat	3.085,00 €
Türen 4x	2.800,00 €
Edelstahlmöbel	6.367,00 €
Reinigungssystem	4.491,00 €
Betäübungsbox	6.934,00 €
Niebelierstützen	2.590,00 €
Konfikatkühler	3.258,00 €
Wasserinstalation	4.500,00 €
Elektroinstalation	6.500,00 €
Abwasserrinne mit Edelstahlboden	3.325,00 €
Tandemhakenliftanhänger	30.000,00 €
Gesamtkosten	130.490,00 €

Projektauswahlkriterien
der Lokalen Aktionsgruppe Spessart e.V.

Projekttitle:	Mobiler Schlachtcontainer zum Schlachten und Zerlegen
Projektnummer:	19

Kriterien mit Punktebewertung

1. Allgemeine Auswahlkriterien	
1. Übereinstimmung mit den Zielen der LES	Mindestpunktzahl 1
<p>0 Punkte: kein Beitrag zu einem Entwicklungs- und / oder Handlungsziel</p> <p>1 Punkt: Beitrag zu einem Entwicklungs- und Handlungsziel</p> <p>2 Punkte: Beitrag zu zwei Entwicklungs- und / oder Handlungszielen</p> <p>3 Punkte: Beitrag zu mind. drei Entwicklungs- und / oder Handlungszielen</p>	3
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Entwicklungsziel 3 „Naturregion Spessart“</p> <p>Handlungsziel 3.2 „Stärkung und Erhalt der regionalen Wertschöpfungsketten“</p> <p>Das Projekt wird dem Entwicklungsziel „Stärkung regionaler Wertschöpfung und nachhaltiger landwirtschaftlicher Strukturen im ländlichen Raum“ zugeordnet. Es unterstützt insbesondere das Handlungsziel, regionale Wirtschaftskreisläufe zu stabilisieren, landwirtschaftliche Betriebe in ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und nachhaltige Formen der Lebensmittelproduktion zu fördern.</p> <p>Durch die mobile Schlachtlösung wird eine wichtige infrastrukturelle Lücke im ländlichen Raum geschlossen. Die Reduzierung von Tiertransporten, die Verbesserung des Tierwohls, sowie die Stärkung regionaler Vermarktungsstrukturen leisten einen konkreten Beitrag zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung der Region. Gleichzeitig unterstützt das Projekt die Diversifizierung landwirtschaftlicher Betriebe und stärkt regionale Kooperationen zwischen Landwirtschaft, Verarbeitung und Vermarktung.</p> <p>Das Vorhaben entspricht damit zentralen Zielsetzungen der lokalen Entwicklungsstrategie im Bereich nachhaltige Landwirtschaft, regionale Wirtschaftsentwicklung, sowie Sicherung lebendiger ländlicher Räume.</p> <p>Handlungsziel 3.1 "Sicherung und Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft, natürlicher Ressourcen und Förderung der Biodiversität"</p> <p>Handlungsziel 3.3 „Vernetzung regionaler Produkte und regionaler Erzeugerinitiativen“</p> <p>Handlungsziel 3.4 „Profilierung und Vermarktung der Spessart-Produkte“</p> <p>Entwicklungsziel 4 "Zukunftsregion Spessart"</p> <p>Handlungsziel 4.1 "Schaffung kreativer und hochwertiger Lebens- und Arbeitsräume"</p> <p>Handlungsziel 4.3 „Entwicklung zukunftsfester Infrastrukturen im ländlichen Raum“</p>	

2. Grad der Bürger- und / oder Akteursbeteiligung	Mindestpunktzahl 1
<p>0 Punkte: keine Bürger- und / oder Akteursbeteiligung</p> <p>1 Punkt: Öffentliche Information und Sensibilisierungsprozesse erkennbar</p> <p>2 Punkte: Beteiligungsmöglichkeit bei Planung oder Umsetzung oder Betrieb des Projektes gegeben</p> <p>3 Punkte: Beteiligungsmöglichkeit bei Planung und / oder Umsetzung und / oder Betrieb des Projektes gegeben</p>	2
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Während der Umsetzung ist eine kontinuierliche Einbindung regionaler Akteure vorgesehen. Dazu zählen landwirtschaftliche Betriebe, Direktvermarkter, regionale Vermarktungsinitiativen, sowie fachliche Institutionen aus Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung. Durch Informationsgespräche, Netzwerkpfege und transparente Kommunikation soll die Nutzung der mobilen Schlachtlösung breit in der Region verankert werden. Auch die regionale Bevölkerung profitiert indirekt von dem Projekt. Die Stärkung regionaler Lebensmittelproduktion, die Verbesserung des Tierwohls sowie kurze Transportwege entsprechen den Erwartungen vieler Verbraucher an eine nachhaltige Landwirtschaft. Durch transparente Kommunikation über regionale Vermarktungswege kann das Vertrauen in lokale Lebensmittelproduktion weiter gestärkt werden.</p>	

3. Bedeutung / Nutzen für das LAG-Gebiet	Mindestpunktzahl 1
<p>0 Punkte: keine Bedeutung oder Nutzen</p> <p>1 Punkt: lokale Bedeutung und/oder Nutzen</p> <p>2 Punkte: Bedeutung und / oder Nutzen für Teile des LAG-Gebietes</p> <p>3 Punkte: Bedeutung und / oder Nutzen für das gesamte LAG-Gebiet</p>	2
<p>Das Projekt leistet einen konkreten Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des LAG-Gebiets, indem es die regionale landwirtschaftliche Wertschöpfung stärkt und gleichzeitig Tierwohl, Umweltaspekte und wirtschaftliche Stabilität landwirtschaftlicher Betriebe verbessert. Durch die mobile Schlachtlösung können Tiere direkt am Herkunftsbetrieb geschlachtet werden, wodurch lange Lebendtransporte vermieden werden. Darüber hinaus profitieren regionale Verbraucher von einer transparenten, regional verankerten Lebensmittelproduktion mit kurzen Transportwegen und nachvollziehbarer Herkunft. Das Projekt stärkt somit das Vertrauen in regionale Produkte, fördert nachhaltigen Konsum und unterstützt die Wettbewerbsfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe.</p>	

4. Innovativer Ansatz des Projekts	Mindestpunktzahl 1
<p>0 Punkte: kein innovativer Ansatz</p> <p>1 Punkt: lokal innovativer Ansatz</p> <p>2 Punkte: innovativer Ansatz für Teile des LAG-Gebietes</p> <p>3 Punkte: überregional innovativer Ansatz (für gesamtes LAG-Gebiet und darüber hinaus)</p>	3
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Das Projekt weist einen innovativen Charakter auf, da es eine mobile, dezentrale Schlachtlösung im ländlichen Raum etabliert und damit eine bestehende infrastrukturelle Lücke schließt. Während sich Schlachtstrukturen zunehmend auf zentrale Großbetriebe konzentrieren, ermöglicht der mobile Schlachtcontainer eine flexible und tierschutzgerechte Schlachtung direkt am landwirtschaftlichen Herkunftsbetrieb.</p> <p>Innovativ ist insbesondere die Verbindung moderner mobiler Schlachttechnik mit regionaler Wertschöpfung, kurzen Transportwegen und einer nachhaltigen landwirtschaftlichen Ausrichtung. Dadurch werden Tiertransporte reduziert, Tierwohl verbessert und gleichzeitig neue wirtschaftliche Perspektiven für landwirtschaftliche Betriebe und Direktvermarkter geschaffen.</p>	

5. Vernetzung (zwischen Partnern/Sektoren/Projekten) und Kooperation	Mindestpunktzahl 1
<p>0 Punkte: keine Vernetzung</p> <p>1 Punkt: lokale Vernetzung bzw. Kooperation</p> <p>2 Punkte: regionale (LAG-Gebiet) Vernetzung bzw. Kooperation</p> <p>3 Punkte: überregionale (über LAG-Gebiet hinaus) Vernetzung bzw. Kooperation</p>	2
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Partner: Das Projekt steht in enger Verbindung mit regionalen landwirtschaftlichen Betrieben, insbesondere Rinder-, Schweinehalter und Direktvermarktern. Darüber hinaus bestehen Kontakte zu regionalen Metzgereien, Vermarktungsinitiativen sowie fachlichen Institutionen aus Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung.</p> <p>Sektoren: Das Projekt vernetzt mehrere zentrale Bereiche des ländlichen Raums. Dazu zählen insbesondere die Landwirtschaft, das Lebensmittelhandwerk, regionale Vermarktungsstrukturen sowie indirekt Gastronomie und Verbraucher. Durch die mobile Schlachtung entstehen Kooperationen zwischen Erzeugung und Verarbeitung.</p> <p>Projekte: Das Vorhaben ergänzt bestehende Initiativen zur Förderung regionaler Lebensmittelproduktion, Direktvermarktung und nachhaltiger Landwirtschaft im ländlichen Raum. Es unterstützt damit übergeordnete Ziele zur Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe, zur nachhaltigen Entwicklung der ländlicher Regionen.</p>	

2. Resilienz Kriterien

6. Beitrag zu Themen der Krisenfestigkeit und Wandlungsfähigkeit

2 Punkte je
Aspekt

- Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. Steigerung der Lebensqualität
- Regionale Wertschöpfung
- Sozialer Zusammenhalt

6

Begründung für Punktevergabe:

Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. Steigerung der Lebensqualität:

Das Projekt stärkt die regionale Lebensmittelversorgung, indem es eine wohnortnahe und verlässliche Infrastruktur für die Schlachtung landwirtschaftlicher Nutztiere schafft. Der zunehmende Wegfall regionaler Schlachtmöglichkeiten stellt viele landwirtschaftliche Betriebe vor erhebliche Herausforderungen. Der mobile Schlachtcontainer schließt diese Lücke und unterstützt damit langfristig die Sicherung regionaler Lebensmittelproduktion. Durch die Stabilisierung landwirtschaftlicher Betriebe und regionaler Wertschöpfungsketten trägt das Projekt zur wirtschaftlichen Entwicklung des ländlichen Raums bei. Gleichzeitig profitieren Verbraucher von transparenter Herkunft, regionalen Produkten und einer stärkeren Identifikation mit ihrer Region. Insgesamt leistet das Vorhaben damit einen bedeuten Beitrag zur Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit.

Regionale Wertschöpfung:

Das Projekt stärkt die regionale Wertschöpfung, indem es landwirtschaftlichen Betrieben eine wohnortnahe und unabhängige Schlachtmöglichkeit bietet. Dadurch verbleibt ein größerer Teil der wirtschaftlichen Wertschöpfung innerhalb der Region, anstatt überregionale Strukturen zu nutzen. Insbesondere kleinere und direktvermarktende Betriebe erhalten bessere wirtschaftliche Perspektiven, mehr Planungssicherheit und zusätzliche Vermarktungsspielräume. Gleichzeitig profitieren auch regionale Verarbeitungsbetriebe, Vermarktungsinitiativen und lokale Lebensmittelanbieter von stabileren regionalen Strukturen.

Die dadurch entstehenden wirtschaftlichen Effekte verbleiben überwiegend im regionalen Wirtschaftskreislauf und tragen zur langfristigen Stabilisierung der regionalen Wirtschaft bei.

Sozialer Zusammenhalt:

Das Projekt fördert den sozialen Zusammenhalt im ländlichen Raum, indem es die Zusammenarbeit zwischen landwirtschaftlichen Betrieben, regionalen Verarbeitern und lokalen Vermarktungsstrukturen stärkt. Durch die gemeinsame Nutzung einer regionalen Infrastruktur entstehen neue Kontakte, Kooperationen und Austauschmöglichkeiten innerhalb der landwirtschaftlichen und regionalen Akteursnetzwerke. Darüber hinaus trägt eine transparente, regional verankerte Lebensmittelproduktion zur stärkeren Identifikation der Bevölkerung mit der heimischen Landwirtschaft bei. Dies kann Vertrauen, Dialogbereitschaft und gegenseitiges Verständnis zwischen landwirtschaftlichen Betrieben und Verbrauchern fördern. Das Projekt unterstützt damit langfristig regionale Netzwerke und eine lebendige Gemeinschaft im ländlichen Raum.

7. Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. Anpassung an seine Folgen	Mindestpunktzahl 1
0 Punkte: negativer Beitrag 1 Punkt: neutraler Beitrag bzw. kein Bezug zum Thema 2 Punkte: indirekt positiver Beitrag 3 Punkte: direkt positiver Beitrag	3
Begründung für Punktevergabe: Durch den Einsatz eines mobilen Schlachtcontainers werden Tiertransporte zu weit entfernten Schlachthöfen reduziert, wodurch CO ₂ -Emissionen und Transportaufwand sinken. Gleichzeitig stärkt das Projekt regionale Wertschöpfungsketten und kurze Vermarktungswege. Die mobile Infrastruktur trägt zudem zur Anpassung an den Rückgang regionaler Schlachtstätten bei und unterstützt eine nachhaltige Entwicklung landwirtschaftlicher Strukturen im ländlichen Raum.	

8. Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- oder Naturschutz	Mindestpunktzahl 1
0 Punkte: negativer Beitrag 1 Punkt: neutraler Beitrag bzw. kein Bezug zum Thema 2 Punkte: indirekt positiver Beitrag 3 Punkte: direkt positiver Beitrag	3
Begründung für Punktevergabe: Das Projekt unterstützt eine nachhaltige Nutzung regionaler Ressourcen, indem es regionale Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse stärkt und damit lokale Wirtschaftskreisläufe stabilisiert. Durch die Förderung regionaler Vermarktung werden unnötige Zwischenstrukturen reduziert und eine transparente, ressourcenschonende Lebensmittelproduktion unterstützt. Zudem trägt das Projekt zur langfristigen Sicherung vielfältiger landwirtschaftlicher Betriebsstrukturen im ländlichen Raum bei, was sich positiv auf Kulturlandschaft, Biodiversität und nachhaltige Landnutzung auswirkt.	

Erreichte Punktzahl Resilienz Kriterien	12
------------------------------------------------	-----------

3. Regionale Kriterien	
9. Regionale Kriterien der LAG Spessart	1 Punkt je Aspekt, Mindestpunktzahl 1
<input checked="" type="checkbox"/> Modellcharakter: Projekt ist regional übertragbar <input type="checkbox"/> Regionale Identität: Projekt leistet relevanten Beitrag zur Identitätsstiftung <input type="checkbox"/> Beitrag zu Inklusion und Barrierefreiheit sowie Integration <input checked="" type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit: Projekt wird auf mind. einem Weg öffentlichkeitswirksam präsentiert	2

Begründung für Punktevergabe:

Das Projekt ist regional übertragbar und wird öffentlichkeitswirksam begleitet.

Erreichte Punktzahl Regionale Kriterien

2

Ergebnis	Gesamt
Erreichbare Maximalpunktzahl eines Projekts	31 Punkte
Erforderliche Mindestpunktzahl für die Auswahl eines Projekts	13 Punkte
Übertrag Allgemeine Kriterien	12 Punkte
Übertrag Resilienz Kriterien	12 Punkte
Übertrag Regionale Kriterien	2 Punkte
Erreichte Punktzahl des Projekts:	26
Anforderungen für Projektauswahl sind erfüllt:	Ja

Zusätzliche Anforderungen für Projekte > 250.000 € Zuwendung

	Erreichte Punktzahl
Mind. 80% der Maximalpunktzahl (25 Punkte)	
Zusätzliche Anforderungen sind erfüllt:	Ja/Nein

Datum und Unterschrift Geschäftsstelle	
Datum und Unterschrift Protokollführer	